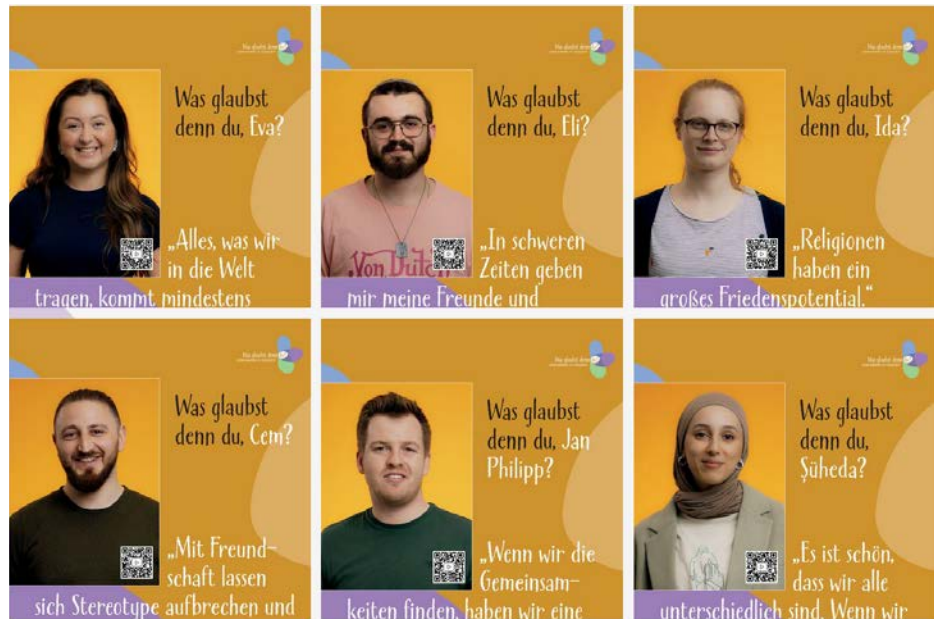


Was glaubst denn Du?

Lebenswelten im Gespräch



© Was glaubst denn du?

Schlagwörter der Unterrichtssequenz

- Lebenswelten entdecken
- Vorurteile
- Interreligiöses Lernen
- Unterstützung finden
- Glaube reflektieren
- Videos gestalten

<https://www.wasglaubstdenndu.de/start/>



Religionspädagogische
Medienstellen



Thematische Einführung

Wofür setzt du dich ein? Was gibt dir Kraft? *Was glaubst denn du?*

Das multimediale Ausstellungsprojekt *Was glaubst denn du?* gibt einen Einblick in unterschiedliche jugendliche Glaubens- und Lebenswelten in Deutschland. Ermöglicht wurde dieses Projekt von Verantwortlichen aus der Erzdiözese Freiburg, dem Erzbistum Köln, der Muslimischen Akademie Heidelberg und dem Jugendzentrum der Israelischen Kultusgemeinde Nürnberg.

Die vorliegende Ausgabe von *irp.aktuell* greift dieses Projekt als Unterrichtsgegenstand auf und gibt Anregungen, wie sich Schülerinnen und Schüler mit der Vielfalt von religiösen Glaubens- und Lebenswelten auseinandersetzen können.

Herzstück der multimedialen Ausstellung sind Videos von sechs jungen Menschen, je zwei aus jüdischem, christlichem und muslimischem Glauben, die Einblicke in ihre Religion, ihren Glauben und ihren Alltag geben. Daneben stehen Informationen über die Personen als Steckbrief zur Verfügung. Die Steckbriefe sind bei der Hauptabteilung 5 des Ordinariats Freiburg als Roll-Ups ausleihbar. Für den Einsatz im Unterricht eignen sich Poster im Din A 1 Format, die über die religionspädagogischen Medienstellen der Erzdiözese ausgeliehen werden können.

In diesem Unterrichtsimpuls werden die Schülerinnen und Schüler anhand der Filme und Steckbriefe zur Auseinandersetzung mit dem Alltag und den Überzeugungen der sechs jungen Menschen sowie ihren eigenen religiösen Überzeugungen angeleitet. Dabei reflektieren sie ihren eigenen Glauben und finden Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Alltag und im Glauben mit den dargestellten Personen. Durch die Reflexion des eigenen Glaubens und im Vergleich mit anderen Personen sollen Vorurteile bewusst gemacht und abgebaut werden. Dazu eignet sich das Projekt in besonderer Weise, da neben zentralen religiösen Inhalten Fragen zu persönlichen Themen beantwortet werden und die Protagonistinnen und Protagonisten sehr nah an der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler sind. Am Ende dieses Prozesses steht die Entwicklung eines eigenen Standpunktes im interreligiösen Dialog. Die Ausgabe eignet sich vor allem zum Einsatz in der Berufsschule oder in der Sekundarstufe I ab der 9. Klasse.








Lernziele

- Die Schüler*innen analysieren exemplarisch jüdische, christliche und muslimische Glaubenswelten.
- Die Schüler*innen benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den verschiedenen Glaubenswelten.
- Die Schüler*innen setzen sich mit ihrem eigenen Glauben auseinander.
- Die Schüler*innen benennen und überprüfen ihre Vorurteile gegenüber Menschen jüdischen, christlichen und muslimischen Glaubens.
- Die Schüler*innen legen ihren eigenen Standpunkt im Dialog der Religionen dar.

Bildungsplanbezug Berufsschule

BPE 8.3: Die Schüler*innen vertiefen Kenntnisse über andere Religionen und bauen Vorurteile ab. Sie stellen sich im Vergleich der Religionen den religiösen Fragen und Problemen im eigenen Glauben und begreifen die Chance und die Notwendigkeit des Dialogs und der Kooperation der Religionen.

Unterrichtsverlauf

Handlungsschritte	Arbeitsform	Material/Medien
Einstieg L informiert über das Projekt <i>Was glaubst denn Du?</i> S beantworten die Fragen auf M1 und tauschen sich anschließend über die Antworten aus.		<ul style="list-style-type: none"> ■ M1
Zusammenführung S vergleichen ihre Ergebnisse und diskutieren die unterschiedlichen Perspektiven.		
Erarbeitung I S beantworten die Fragen des Steckbriefs.		<ul style="list-style-type: none"> ■ M2
Erarbeitung II S lesen die Informationen von M3 . Über die QR-Codes können S weitere Informationen in den Kurzfilmen schauen. S vergleichen ihre Steckbriefe mit den bereitgestellten Informationen von M3 . S halten Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Angaben im eigenen Steckbrief und den Angaben der Gläubigen auf Karten fest.		<ul style="list-style-type: none"> ■ M3
Sicherung I S sammeln die Karten mit Gemeinsamkeiten und Unterschieden an der Tafel. L moderiert die Diskussion anhand der Leitfragen von M4 .		<ul style="list-style-type: none"> ■ M4
Vertiefung S erstellen Kurzvideos, in denen sie sich zu interreligiösen Gemeinsamkeiten positionieren.		<ul style="list-style-type: none"> ■ M5
Abschluss S präsentieren sich gegenseitig die Kurzvideos. S prüfen ihren Erkenntnisgewinn durch die Arbeit mit dem Projekt. L moderiert die Metakognition.		

M1

Arbeitsauftrag zum Einstieg

1. Was glaubst Du, ist Menschen muslimischen Glaubens in ihrem Leben wichtig?

2. Was glaubst Du, ist Menschen christlichen Glaubens in ihrem Leben wichtig?

3. Was glaubst Du, ist Menschen jüdischen Glaubens in ihrem Leben wichtig?

M2



Steckbrief der Kampagne

https://www.wasglaubstdenndu.de/export/sites/was-glaubst-denn-du/galleries/dokumente/EDF_Wgdd_Fragebogen_Formular_240911.pdf

M3



Kurzfilme mit Glossar zu religiösen Fachbegriffen

<https://www.wasglaubstdenndu.de/start/>



Steckbriefe der Kampagne als Roll-Ups

<https://www.ebfr.de/detail/nachricht/id/208415-vorstellung-des-multimedialen-ausstellungsprojekts-was-glaubst-denn-du/?cb-id=12338393>



Alternativ: Plakate bei den Medienstellen ausleihen

<https://www.irp-freiburg.de/irp/medienstellen/>

M4**Fragen zur Diskussion können u. a. sein:**

Worauf beruhen Gemeinsamkeiten/Unterschiede? Was hat mich überrascht? Was war neu für mich? Was hat meine Meinung bestätigt? Welche Frage hättest Du gerne gestellt?

Infokasten für L:

Unter Vorurteilen und Stereotypen versteht man Eigenschaften, die einzelnen Personen und Gruppen auf eine verallgemeinernde Art und Weise zugeschrieben werden. Diese können positiv oder negativ, zutreffend oder falsch sein. Es handelt sich um Urteile, die zumeist ohne jede Erfahrung gefällt und nicht mehr überdacht werden. Oft bedienen Vorurteile und Stereotype Gefühle wie Angst und haben Verhaltensmuster wie Ablehnung und Gewalt zur Folge. Besonders problematisch werden solche Einstellungen, wenn eine ganze Gesellschaft oder der Staat Menschen aufgrund der Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe benachteiligt. Wenn keine Gleichbehandlung gegeben ist und der Wunsch nach Gleichbehandlung missachtet wird, liegt Diskriminierung vor.

Vgl. hierzu ausführlich Geschke, Daniel: Vorurteile, Differenzierung und Diskriminierung – sozialpsychologische Erklärungsansätze. Unter: www.bpb.de/apuz/130413/vorurteile-differenzierung-und-diskriminierungsozialpsychologische-erklarungsansaeetze

M5**Arbeitsauftrag:**

Stellt euch vor, dass an der Schule ein Projekttag zur Vielfalt und Toleranz stattfindet. Erstellt kurze Videoclips, in denen eure Position zum Thema *Gemeinsamkeiten in Glaubens- und Lebenswelten* zum Ausdruck kommt.

Tipps zur Erstellung von Videoclips:

https://lehrerfortbildung-bw.de/st_digital/medienwerkstatt/multimedia/video-im-unterricht/prod/plan/



Autor

Jonas Müller ist Referent für Social Media am Institut für Religionspädagogik der Erzdiözese Freiburg und unterrichtet die Fächer Katholische Religionslehre und Wirtschaftskunde an der Merian Schule Freiburg.

Redaktion

Brigitte Muth-Detscher ist Referentin für Sonderpädagogische Bildung und Stellvertreterin der Direktorin des Instituts für Religionspädagogik der Erzdiözese Freiburg und unterrichtet Katholische Religionslehre in der Georg-Wimmer-Schule SBBZ Geistige Entwicklung.

Dr. Sabine Mirbach ist Direktorin des Instituts für Religionspädagogik der Erzdiözese Freiburg.

Verwendete Piktogramme



Einzelarbeit



Gruppenarbeit



Impuls
Lehrperson



Partnerarbeit



Gespräch unter
Schüler*innen



Tafelanschrieb



Unterrichtsgespräch



Museumsgang



digitaler
Medieneinsatz

ISBN-Nr. 978-3-96003-371-4

So erreichen Sie uns:



Habsburgerstraße 107
79104 Freiburg
Tel. 0761 12040-100
Oder besuchen Sie uns
im Internet unter:
www.irp-freiburg.de

Abruf der Materialien

Die in dieser Unterrichtssequenz verwendeten Links wurden am 13.12.2024 abgerufen.

Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei der Erzdiözese Freiburg – Institut für Religionspädagogik. Eine Vervielfältigung ist ausschließlich für den eigenen Unterrichtsgebrauch erlaubt. Darüber hinaus ist insbesondere jegliche analoge oder digitale Weitergabe ohne Genehmigung der Rechteinhaberin nicht gestattet.

Wir danken den Rechteinhabern für die Erteilung der Verwendungsgenehmigungen. Bei einigen Materialien war es trotz gründlicher Recherchen nicht möglich, die Inhaber der Rechte ausfindig zu machen. Wir bitten die Rechteinhaber, sich ggf. bei uns zu melden.

Zuletzt erschienen:

irp.aktuell

INSTITUT FÜR RELIGIONS PÄDAGOGIK

Ausgabe 30 • November 2024
Schulart Allgemeinbildendes Gymnasium
Sekundarstufe I (Klasse 9/10)
Berufliche Schulen

Max Josef Metzger – Prophet und Visionär in der Zeit des Nationalsozialismus



Schlagwörter der Unterrichtssequenz

- Kirche im Nationalsozialismus
- Das Gewissen als letzte Instanz
- Ein Leben für die Einheit der Kirche
- Eintreten für den Frieden
- Als unbequemer Mensch zum Propheten berufen
- Visionär
- Seligsprechung
- Handlungsoptionen heute

ISBN-Nr. 978-3-96003-370-7

irp.aktuell

INSTITUT FÜR RELIGIONS PÄDAGOGIK

Ausgabe 29 • Juli 2024
Berufliches und Allgemeinbildendes Gymnasium
Sekundarstufe II

Die Aktualität des Dekalogs
Die Zehn Gebote als überzeitliches Modell für Lebensorientierung



Schlagwörter der Unterrichtssequenz

- Selbstoffenbarung des Gottesnamens
- Freiheitsstiftendes Potenzial der Gebote
- Momentaufnahmen aktueller gesellschaftlicher Problemfelder
- Gebote als Wesensbestimmung der Beziehung zwischen Gott und Mensch

ISBN-Nr. 978-3-96003-369-1

irp.aktuell

INSTITUT FÜR RELIGIONS PÄDAGOGIK

Ausgabe 28 • Mai 2024
Grundschule, Sonderpädagogische Bildung und alle Schularten,
Sekundarstufe I

Sport und Religion



Schlagwörter der Unterrichtssequenzen

- Ganzschrift: Juhu, Letzter!
- Olympiade der Tiere
- Stehgreifspiel
- Anfrage an Leistungsprinzip in Sport und Gesellschaft
- Paralympics
- Special Olympics
- Deaflympics
- Tattoos – soziokulturelle Hintergründe
- Tattoo-Typen
- Tattoos im Sport
- Christliche Tattoos
- eigenes Bekenntnis

ISBN-Nr. 978-3-96003-368-4